

# WAL BRIEF

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR ANBINDUNGSLEITUNG WILHELMSHAVEN



HINTERGRÜNDE ZUM PROJEKT

SICHERHEIT & BAU

## Anbindung im laufenden Betrieb: So gelangt LNG ins Erdgasnetz

Es ist fast so als würde man den Elbtunnel in Hamburg anbohren, während gerade der Feierabendverkehr durchrauscht: OGE baut aktuell im Auftrag der Bundesregierung die 26,3 km lange WAL zwischen Wilhelmshaven und Etzel, um LNG ins Erdgasnetz einzuspeisen. Um das deutsche Netz mit regasifizierten Flüssiggas zu versorgen, muss die WAL an eine weitere Leitung, die Norddeutsche Erdgas-Transversale (NETRA) angebunden werden. Und das geht nur, während Gas durch die NETRA strömt, also im laufenden Betrieb – eine große technische Herausforderung. Denn die Leitung ist eine der zentralen Transportadern im deutschen Netz. Sie transportiert Erdgas vom norwegischen Teil der Nordsee über Friesland weiter nach Sachsen-Anhalt.

### LNG für ganz Deutschland

Die Verbindung zwischen den beiden Leitungen ist der Schlüssel, um LNG vom Terminal in Wilhelmshaven in das deutsche Erdgasnetz zu leiten. Denn über die NETRA können große Teile Deutschlands mit Gas beliefert werden. Zudem bindet sie die WAL direkt an den nahe gelegenen Erdgasspeicher Etzel an. Dort werden große Mengen Gas in 51 Kavernen gespeichert, die bis zu 1.700 Metern unter der Erde liegen. Im Winter kann jederzeit Gas aus dem Speicher entnommen werden, um die Energieversorgung in Deutschland zu sichern.



Der Anbindungspunkt der WAL an die NETRA.

© OGE

© OGE

### Modernes technisches Know-how und langjährige Erfahrung

Um Hochdruckleitungen anzubohren und eine andere Leitung anzubinden, braucht man zwei Dinge: Erfahrung und das technische Know-how. OGE setzt dafür seit 1970 die Technik des Anbohrers und Absperrens – Stopplern genannt – ein. Mit dieser Technik hat der Leitungsbauer bereits mehr als 2.000 Hochdruckleitungen bis 100 bar in ganz Europa erfolgreich angebohrt. Das Stopplern bietet einen entscheidenden Vorteil: Da die Leitung gesperrt wird, sind die Erdgasverluste minimal. Das ist nicht nur wirtschaftlich vorteilhaft, sondern vor allem respektvoll gegenüber unserer Umwelt.

Die WAL ist bereits erfolgreich an die NETRA angebunden. Sobald die WAL und das in Bau befindliche LNG-Terminal in Wilhelmshaven fertiggestellt sind, wird über diesen Weg Gas in das deutsche Erdgasnetz strömen. So weit ist es schon in etwas mehr als einem Monat: Noch vor Weihnachten ist die WAL fertig.

#### DIE NORDDEUTSCHE ERDGAS-TRANSVERSALE (NETRA)

Die NETRA transportiert norwegisches Erdgas auf einer Strecke von 314 Kilometern nach Deutschland. Startpunkt ist die Draupner-Plattform in der Nordsee zwischen Norwegen und Großbritannien. Von hier führt die Leitung nach Dornum in Ostfriesland und ab dort weiter bis nach Steinitz-Bernau in Sachsen-Anhalt. Über die Steinitz-Bernau-Leitung läuft Gas aus der NETRA weiter bis in den Großraum Berlin.

Die Leitung ist eine der Hauptadern für den Transport von Gas aus Norwegen – dem mittlerweile wichtigsten Gaslieferanten für die EU – nach Deutschland. Eigentümer der NETRA sind OGE sowie Gasunie Deutschland.

#### FAKTEN

WAL – Wilhelmshavener Anbindungsleitung

 Einspeisung von LNG in das deutsche Gasnetz

 Länge: ca. 26,3 km

 Durchmesser: DN 1000

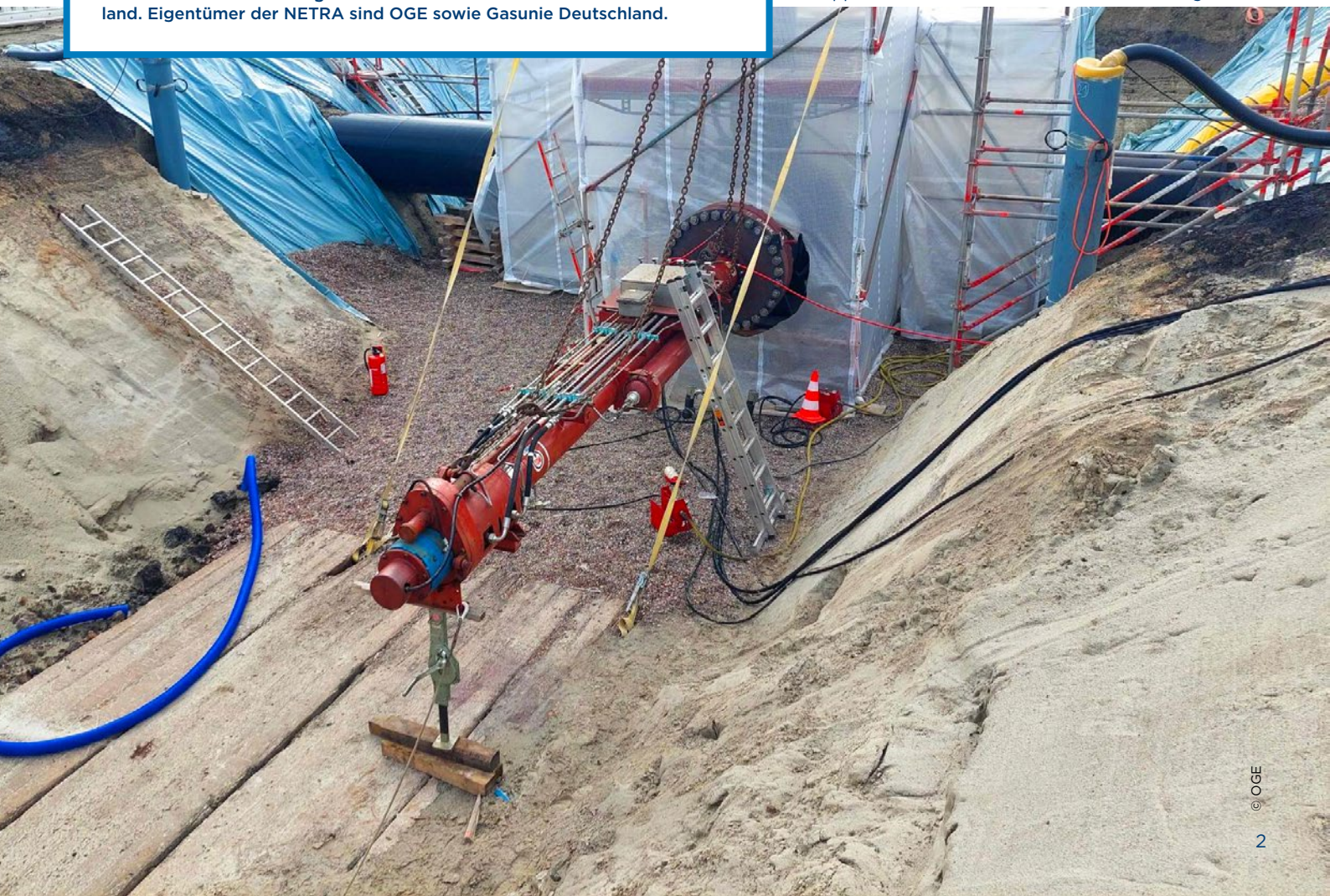
 Druck: DP 100

 Startpunkt: Schwimmendes LNG-Terminal Wilhelmshaven

 Zielpunkt: Leitung NETRA beim Speicher Etzel

 H<sub>2</sub>-ready: Die Pipeline ist bereits für den zukünftigen Transport von Wasserstoff ausgelegt.

Stopplern in der Praxis: Hier wird die NETRA angebohrt.



## Großer Teil der WAL bereits verlegt

Auf der Baustelle geht es schnell voran: Bereits Mitte Oktober war die neue Anbindungsleitung zur Hälfte fertig. Dank des guten Wetters kam der Leitungsbauer OGE auch in den vergangenen Wochen zügig voran. „Wir befinden uns mit dem Bau der WAL auf Kurs“, sagt Projektleiter Franz-Josef Kißing. „Alle Projektbeteiligten arbeiten weiterhin ohne Unterbrechung konzentriert und motiviert daran, dass wir die Leitung am 20. Dezember in Betrieb nehmen können.“ Noch vor Weihnachten wird durch die WAL das erste Gas aus Wilhelmshaven strömen, das dort per Schiff am neuen LNG-Terminal angeliefert wird.

### WAL-FERTIGSTELLUNG BIS DEZEMBER 2022



In schnellen Schritten ans Ziel. Ein großer Teil der WAL ist bereits fertiggestellt. Das Projekt liegt im Zeitplan.



## „Das ist eine Initialzündung für den Energy Hub Wilhelmshaven“

Ein Großprojekt, wie der Bau der WAL und des LNG-Terminals in Wilhelmshaven, kann nur funktionieren, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Die WAL-Brief-Redaktion hat mit dem NPorts-Niederlassungsleiter Mathias Lüdicke über das einmalige Projekt gesprochen.

### Herr Lüdicke, Europa schaut auf das LNG-Großprojekt in Wilhelmshaven. Wie kann das in so kurzer Zeit so schnell umgesetzt werden?

Das ist in der Tat fast schon ein Wunder. Es ist so, dass wir hier völlig anders planen und bauen, als wir es sonst machen. In der Regel hat man eine lange Planungs- und Genehmigungsphase, dann organisiert man das Material und geht in die Umsetzung. In diesem Fall sind wir einen völlig anderen Weg gegangen.

Wir haben gefragt: Was gibt es in Europa für Baumaterial? Darauf haben wir die Planung aufgebaut und parallel das Genehmigungsverfahren gestartet. Das ist ein Kraftakt, weil alles gleichzeitig laufen musste.

### Wie kann eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen so vielen Akteuren funktionieren?

Das kann nur funktionieren, wenn alle wirklich mitwirken. Egal, ob das die Unternehmen sind, die bauen, wie auch die Unternehmen, die später den Betrieb übernehmen sowie die Behörden und die Politik. In diesem Fall ist es wirklich so, dass alle das gleiche große Ziel vor Augen haben: Energiesicherheit für Deutschland. Wir haben regelmäßig Abstimmungstermine, und wenn es Unstimmigkeiten gibt, werden die auf den Tisch gebracht und besprochen.

### Welche Aufgaben hat NPorts bei diesem Großprojekt?

Niedersachsen Ports betreibt und baut die Hafeninfrastuktur für die niedersächsischen Seehäfen. So ist es auch in diesem Fall: Wir sind dafür verantwortlich, dass die Infrastruktur für den Terminal des LNG-Anlegers geschaffen wird, der später von anderen betrieben wird. Das ist schon ein großes Projekt mit etwa 8500 Tonnen Stahl, die verbaut werden.

### Welche wirtschaftlichen Chancen sehen Sie für Wilhelmshaven durch den Bau der WAL und des LNG-Terminals?

Wir in Wilhelmshaven wollen uns umstellen auf grüne Energie, insbesondere Wasserstoff-Energie und wir wollen sehen, dass die Investitionen, die jetzt getätigt werden, diese zukünftigen Themen auch nutzen können. Deswegen ist das für mich eine Initialzündung für den Energy Hub Wilhelmshaven.



**Mathias Lüdicke,**  
Niederlassungsleiter NPorts

Zu den Aufgaben der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG gehören die Planung und Entwicklung sowie die Unterhaltung der landeseigenen Häfen in Niedersachsen.



### Wie kann Wilhelmshaven durch die WAL, die auch wasserstoff-ready ist, zur grüneren Energieversorgung beitragen?

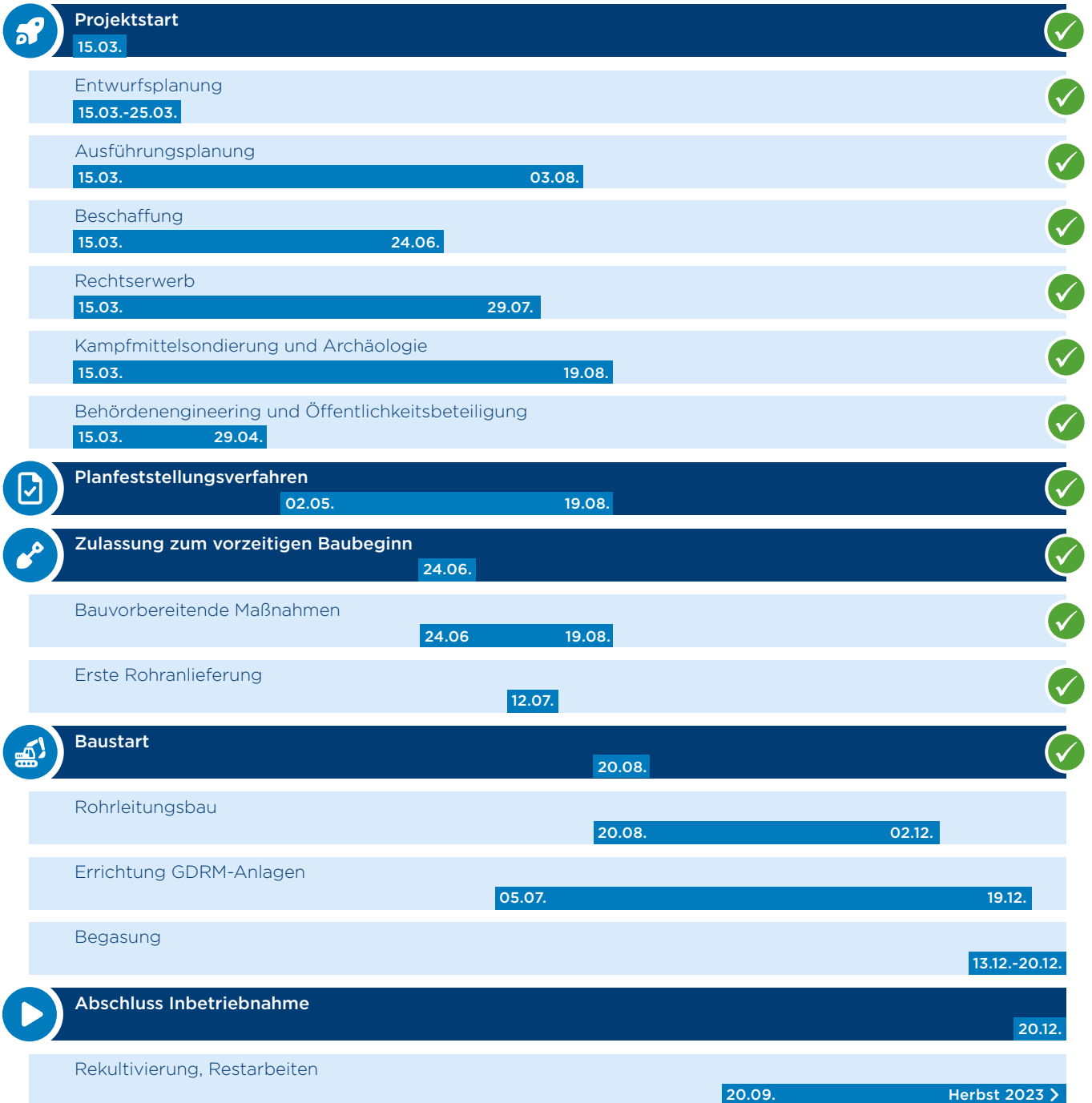
Ja, das ist genau das Thema. Wir wollen natürlich zukünftig wasserstoffbasierte Energieträger umschlagen. Das können sowohl Wasserstoff, als auch die Derivate, wie synthetisches Methan oder Ammoniak sein. Wir haben verschiedene Projekte, die wir weiterverfolgen und vorantreiben. Da spielt die WAL natürlich eine entscheidende Rolle, da sie auch für Wasserstoff oder Derivate genutzt werden kann.

### Die WAL wird noch vor Weihnachten fertig gestellt. Wie geht es dann weiter?

Wenn Ende des Jahres das erste Gas fließt, dann haben wir schon einen ganz großen Schritt in Wilhelmshaven erreicht und können dazu beitragen, dass die Energiesicherheit in Deutschland gegeben ist. Aber für uns ist das der Anfang. Wir sind im Moment schon dabei, weiterzudenken und weiter zu planen. Die Firma TES plant ein weiteres FSRU in Wilhelmshaven, das im nächsten Jahr auch starten soll. Aber wir wollen auch den Wasserstoff-Import ausbauen. Das jetzige Projekt ist erst der Auftakt und dann geht es richtig los.



## In acht Monaten zum Ziel: Der WAL-Zeitplan



### KONTAKT

[Impressum](#)

Andreas Lehmann  
Kommunikation und Energiepolitik  
Telefon: +49 201 3642-12513  
E-Mail: [Andreas.Lehmann@oge.net](mailto:Andreas.Lehmann@oge.net)

### JETZT ZUM NEWSLETTER ANMELDEN!

Mit dem WAL-Brief sind Sie top informiert zur WAL.  
Interesse? Schreiben Sie uns eine formlose Mail an [info@oge.net](mailto:info@oge.net). Für die Abmeldung nutzen Sie bitte dieselbe Adresse.

